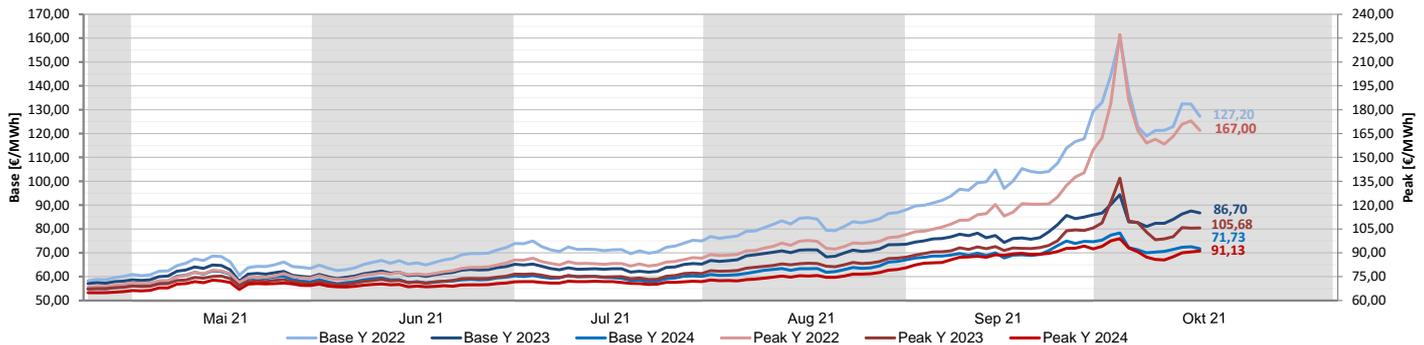


**Strom - Marktübersicht**

**Stromjahresprodukte**



**Wochenübersicht**

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	18.10.2021	11.10.2021	%		
Base Y 2022	127,20	121,26	+4,90%	160,18	57,63
Peak Y 2022	167,00	161,45	+3,44%	227,25	67,73
Base Y 2023	86,70	82,40	+5,22%	94,35	56,59
Peak Y 2023	105,68	98,20	+7,62%	136,98	66,75
Base Y 2024	71,73	70,30	+2,03%	78,33	54,55
Peak Y 2024	91,13	85,88	+6,11%	98,95	64,28
Base Q1 2022	198,25	193,81	+2,29%	264,36	64,97
Peak Q1 2022	260,07	266,01	-2,23%	409,74	77,88
Base Q2 2022	99,67	94,01	+6,02%	122,43	51,86
Peak Q2 2022	126,41	117,93	+7,19%	149,72	57,40
Base Q3 2022	101,17	94,24	+7,35%	123,55	53,86
Peak Q3 2022	128,41	121,00	+6,12%	150,08	61,32
Base November 2021	184,09	180,04	+2,25%	260,96	66,98
Peak November 2021	249,00	250,17	-0,47%	377,00	85,32
Base Dezember 2021	203,96	199,00	+2,49%	266,42	62,05
Peak Dezember 2021	272,33	280,00	-2,74%	378,25	86,17

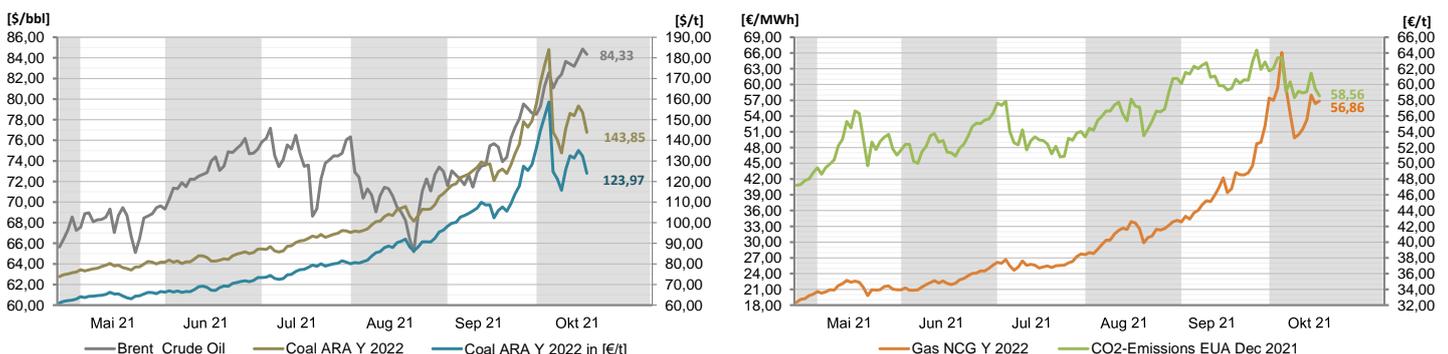
**Kommentar - Stromterminmarkt**

- Nach den historischen Ausschlägen in der vorletzten Woche am Stromterminmarkt hat sich das Marktgeschehen zumindest etwas beruhigt. Durch die Bank kam es im Wochenvergleich allerdings wieder zu neuen Kurssteigerungen. An der Angebotsknappheit bei den stromrelevanten Rohstoffen bei gleichzeitig hoher Nachfrage hat sich nichts verändert.
- Solange bei den Commodities die Ängste vor einem Versorgungsengpass im Winterhalbjahr hochgehalten werden, ist keine nachhaltige Abwärtskorrektur zu erwarten. Auch an den Spotmärkten spiegelt sich nach wie vor die angespannte Lage wider. Das Marktgeschehen dürfte vorerst weiterhin nur schwer prognostizierbar bleiben. Nicht auszuschließen ist, dass jeden Tag eine andere Sau durchs Dorf getrieben wird. Ein Beispiel dieser Sichtweise lieferte der Kursverlauf am Freitag im Base-Frontjahreskontrakt. Zunächst wurde ein neues Wochenhoch erreicht, bevor sich das Tagestief in der Spitze mehr als 10 Euro tiefer wieder fand.
- Ähnlich verwirrend verlief der gestrige Handelstag. Zunächst sorgte das Verhalten von Gazprom, erneut keine Transit-Kapazitäten durch die Ukraine zu buchen, für neue Aufwärtsdynamik. In der Spitze ging es im Base 2022 DE bis auf € 136,12 aufwärts. Das Tagestief kurz vor Handelsschluss lag dann bei € 122,00.

**Kommentar - Stromrelevante Commodities**

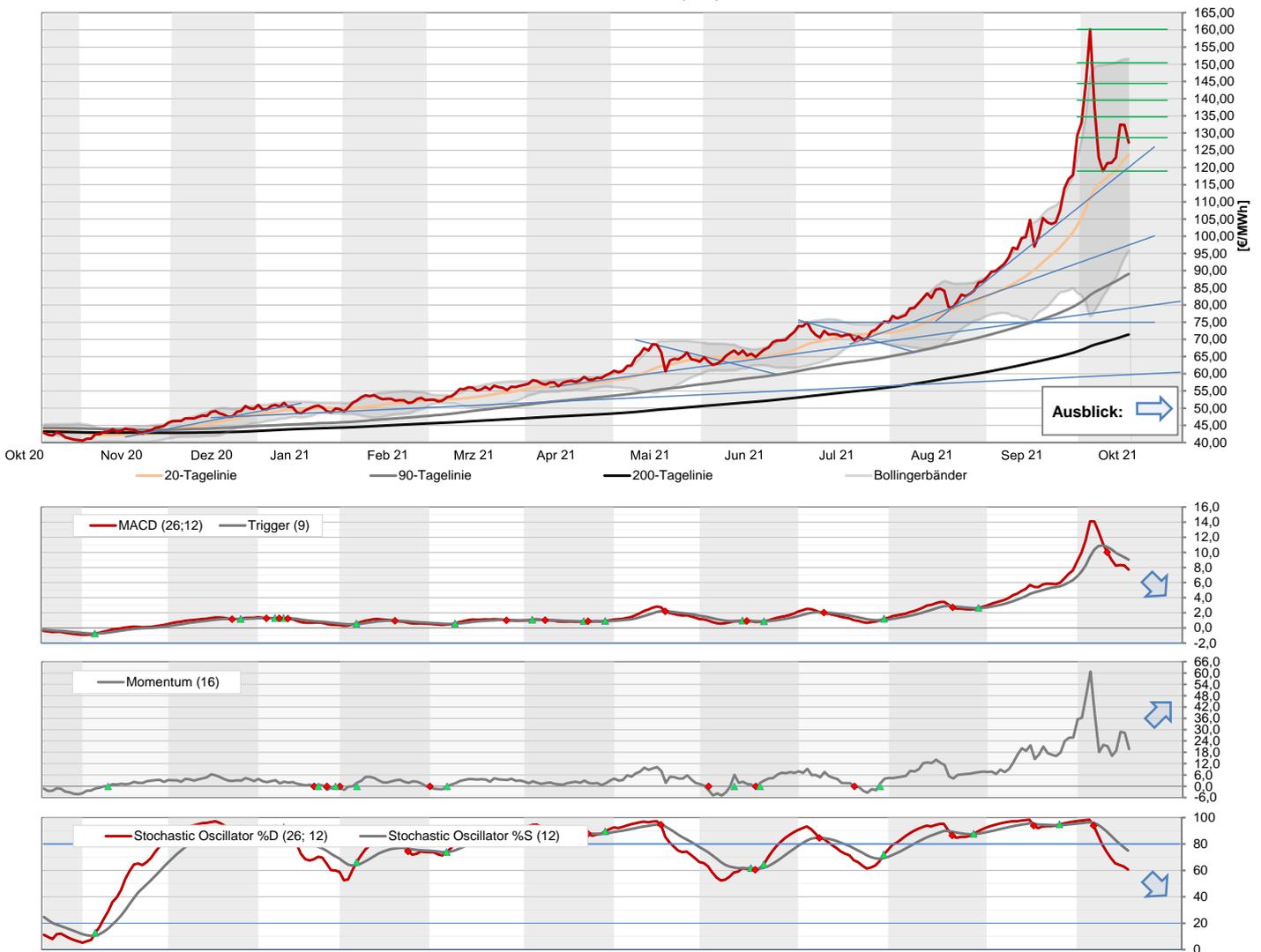
- Am Ölmarkt konnten die Notierungen per Saldo weiter zulegen. Am Freitag wurde im Frontmonat für die Sorte Brent der höchste Stand seit Oktober 2018 erreicht. Einer Analyse der Internationalen Energieagentur (IEA) zufolge hat der Mangel an Erdgas in Europa und Asien auf den Ölmarkt übergreifen und das knappe Angebot weiter verschärfen. Insbesondere in „ärmeren Ländern“ steigt die Nachfrage nach Heizöl zur Stromerzeugung.
- Ein Hingucker war die erneut die Volatilität am Gasmarkt. Dies galt primär für das kurze Ende der Terminkurve, über die Frontmonate bis zum Frontquartal. Für die hohen Umsätze dürfte spekulatives Handelsinteresse mitverantwortlich gewesen sein und nicht das Bedürfnis einer tatsächlichen physikalischen Lieferung. Zudem befinden sich große chinesische Unternehmen Insidern zufolge in fortgeschrittenen Gesprächen mit US-Exporteuren über einen milliardenschweren Vertrag zur Lieferung von LNG. Mindestens fünf Konzerne verhandelten darüber, darunter die staatliche Sinopec und die China National Offshore Oil Company (CNOOC), sagten mehrere mit dem Sachverhalt vertraute Personen der Nachrichtenagentur Reuters. Das Geschäft könnte sich auf einen Wert von Dutzenden Milliarden Dollar belaufen. Besonders gesurde Nerven brauchte man bei der gestrigen rasanten Achterbahnfahrt der stromrelevanten Rohstoffe, allen voran am Erdgasmarkt. Nach einer überraschend schwachen Eröffnung sorgte die erneute Verweigerung des russischen Gasmultis Gazprom, Zusatzkapazitäten im Transit durch die Ukraine zu buchen, für das erwartete Kaufinteresse. Umso erstaunlicher war dann am Nachmittag die erneute Kehrtwende in Richtung Unterseite. Die Handelsspanne im Frontmonat November an der TTF zwischen 82,00 und €107,77 spricht Bände. Aber auch die Spanne im Frontjahresband zwischen € 52,81 und 60,55 war nicht von schlechten Eltern.
- Die Nachfrage nach Energie reagiert weitestgehend preisunelastisch. Dies bekam auch der Kohlemarkt zu spüren. Hinzu gesellsich wetterbedingte Produktionseinschränkungen. In wichtigen Förderregionen in Indien und China behindern heftige Regenfälle die Förderung. In China wurde Strom bereits teilweise rationiert, um die Vorräte zu schonen. Durch die Bank kann von einer Energiepreiskrise gesprochen werden. Ob sich das Geschehen im Frühjahr nächsten Jahres beruhigt, bleibt abzuwarten. Viel ist vom anstehenden Winterverlauf abhängig. Für die südliche Hemisphäre zauberten Meteorologen wieder das Wetterphänomen „La Nina“ aus dem Hut. Nach ihren Berechnungen liegt die Eintrittswahrscheinlichkeit im Winter bei 70-80%. Als Folge ist mit kräftigen Niederschlägen in Australien, Indonesien, Indien, Südafrika und Kolumbien zu rechnen und somit in den weltweit wichtigsten Kohleförderländern. Bewahrheitet sich das Szenario ist mit erheblichen Produktionsproblemen zu rechnen. Umso mehr überraschter gestrige späte und deutliche Rückgang.

**Stromrelevante Commodities**



Strom - Technische Analyse

**EEX Phelix Base DE Y 2022**  
 Letzter Kurs: 127,20 (-5,16)



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022**

- Seit dem letzten Bericht durchlief der Base-Future Cal 2022 DE an der EEX eine Spanne zwischen 118,00 €/MWh und 137,55 €/MWh.
- Können sich nach dem gestrigen Rückgang wieder Kurssteigerungen durchsetzen, sind auf der Oberseite charttechnische Hürden gesetzt.
- Zu nennen sind die Tageshochs vom 8. und 7. Oktober (135,00 / 138,00 €/MWh). Darüber folgt das 50% -Retracement (139,57 €/MWh) bezogen auf den Kurssturz vom 5. auf den 8. Oktober.
- Ein Anstieg an das vorletzte Woche markierte Allzeithoch (160,18 / 179,00 €/MWh) scheint nicht zur Debatte zu stehen.
- Mit dem gestrigen Tagestief (122,00 €/MWh) wurde der erste kräftige Haltepunkt an der steigenden 20 -Tagelinie (heute bei 123,60 €/MWh) erreicht.
- Danach folgt die kurzfristige Unterstützung (121,02 €/MWh, bis zum nächsten Bericht auf 125,00€/MWh steigend). Nur wenn dieser Bereich nachhaltig unterlaufen wird, öffnet sich weiteres Abwärtspotential. Angesichts der aktuellen Notierungen versucht der Markt diesen Bereich zu halten.
- Aktuelle EEX-Notierung: 124,30 - 125,17 €/MWh (12:00 Uhr)

## Strom - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCluskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas NCG** (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.